



**Geschäftsführung  
Integrationsrat**

Herr Vetter

Telefon: (0221) 221-23195

Fax: (0221) 221-6523195

E-Mail: andreas.vetter@stadt-koeln.de

Datum: 28.04.2015

## **Beschlussprotokoll**

über die **Sitzung des Integrationsrates** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 27.04.2015, 15:00 Uhr bis 18:15 Uhr, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **'Menschen ohne Papiere' - Darstellung des aktuellen Sachstands**

- 1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen**
- 1.1 ‚Interkulturelles Maßnahmenprogramm – Maßnahmenempfehlungen‘ - Sachstand der Entscheidungen in den Fachausschüssen 1069/2015**
- 2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 2.1 Beantwortung einer Anfrage zu Bilinguale Erziehung in Köln AN/0282/2015 0838/2015**
- 2.2 Beantwortung einer Anfrage der Liste Colonia International vom 09.03.2015 zu Migrantenorganisationen 0922/2015**
- 2.3 Beantwortung einer Anfrage zur Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrates 1054/2015**
- 2.4 Beantwortung einer Anfrage zu Änderungen des Staatsangehörigkeitsgesetzes, insbesondere der Optionsregelung 0780/2015**

- 2.5 Beantwortung der Anfrage AN 0404/2015: Kita- und Schulplätze für Flüchtlinge  
1092/2015**
  
- 2.6 Beantwortung einer Anfrage zu Ersatzräumen für die Barbaros Moscheegemeinde  
1202/2015**
  
- 2.7 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Giurano  
1232/2015**
  
- 3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
  
- 3.1 Anfrage zur Sprachprüfung für das Familienzusammenführungsvisum  
AN/0497/2015**  
  
**Beantwortung einer Anfrage Sprachprüfung für das Familienzusammenführungsvisum  
1115/2015**
  
- 3.2 Anfrage zu Seniorennetzwerken  
AN/0502/2015**
  
- 3.3 Anfrage zum Einstellungsverfahren bei der Stadt Köln  
AN/0650/2015**
  
- 4 Mitteilungen**
  
- 4.1 Berücksichtigung von Diversity im Haushalt der Stadt Köln - eine Investition in die Zukunft  
0225/2015**
  
- 4.2 Statistischer Jahresbericht der Ausländerbehörde - 2014  
0524/2015**
  
- 4.3 Darstellung der Sparten im Kulturausschuss  
hier: Literatur  
0608/2015**

- 4.4 **Beschluss über die Verteilung von Haushaltsmitteln 2015 an den "Arbeitskreis für das ausländische Kind e. V."  
0753/2015**
  
- 4.5 **Ratsbeschluss: Zusätzliche Jugendhilfeangebote für Kinder und Jugendliche aus Zuwanderer- und Flüchtlingsfamilien  
1042/2015**
  
- 4.6 **Vermittlung von Flüchtlingen in Mietwohnungen durch das Kölner Auszugsmanagement  
1212/2015**
  
- 4.7 **Medizinische Versorgung von Flüchtlingen in Köln  
hier: Einrichtung von haus- und kinderärztlichen Sprechstunden in der Notaufnahmeeinrichtung in der Herkulesstraße  
0740/2015**
  
- 5 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
  
- 5.1 **Resolution gegen Rassismus  
AN/0543/2015**

**Beschluss:**

„Der Integrationsrat der Stadt Köln sieht in der Bekämpfung menschenverachtender Einstellungen eine seiner besonderen Aufgaben. Aufgrund des Tatbestandes, dass der Rassismus sich nicht nur in breiten Schichten der Gesellschaft zunehmend ausbreitet, sondern auch ein institutioneller Rassismus festzustellen ist, beschließt der Integrationsrat in einer Resolution den Rat der Stadt Köln, den Landtag des Landes NRW, den deutschen Bundestag und nicht zuletzt die deutsche Öffentlichkeit aufzurufen, sich entschieden gegen alle rassistischen Entwicklungen zu wenden und dringend Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung zu ergreifen.

RASSISMUS - bruche mer nit, fott domet

Seit der letzten Wahl des Integrationsrates ist unsere Stadt mit vielen Facetten des Rassismus in Berührung gekommen.

Rassismus ‚lebt‘ von der Hervorhebung von Unterschieden sowie der pauschalierenden Einteilung von Menschen in Gruppen nach Kriterien wie Herkunft, Religion, Kultur etc. Dies geschieht um gesellschaftliche Unterschiede und Hierarchien zu begründen. Rassismus hat eine lange Geschichte – rassistische Konstruktionen und Denkweisen gehören zu unserem Alltag und werden in den alltäglichen Denk- und Handlungsweisen sowie in der Alltagskultur neu produziert. Von elementarer Wichtigkeit ist es daher zu erkennen, wo und wann Diskriminierung und Alltagsrassismus beginnen, wie sie unsere Wahrnehmung beeinflussen und *was man dagegen unternehmen kann*.

Medien und Politik lassen zum Teil noch immer den dringend notwendigen sensiblen Umgang mit den Themen Migration und Asyl vermissen.

Köln steht für Vielfalt, Meinungsfreiheit und Toleranz auf Basis freier, demokratischer Wertentscheidungen. Bereits aus diesem Grunde fand in den letzten Monaten jede, sich gegen Rassismus aussprechende, Demonstration über Parteigrenzen hinweg die Unterstützung der Stadt.

Der Integrationsrat der Stadt Köln, der Migrantinnen und Migranten unterschiedlicher Religionen und Ethnien eint, sieht sich in der besonderen Verpflichtung vor den Gefahren von Menschenfeindlichkeit und Radikalisierung zu warnen.

Wir verurteilen jede Art von Rassismus und Menschenfeindlichkeit entschieden und bekunden gegenüber allen Opfern menschenverachtender Einstellungen, Ideologien und Übergriffen und gegenüber deren Angehörigen, unser tiefstes Mitgefühl und unsere Solidarität.

Zugleich fordern wir alle gesellschaftlichen Kräfte und staatlichen Gremien auf, den Rassismus nicht nur in ihren Erscheinungsformen, sondern in erster Linie in ihren Quellen zu bekämpfen. Den Staat, die Politik und die Medien fordern wir auf, sich selbstkritisch mit dem Rassismus in Deutschland und in Europa auseinanderzusetzen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**5.2 Antrag zu Sondierungsgesprächen zu einem Zentralen Migrationsmuseum in Köln  
AN/0498/2015**

**Beschluss:**

Der Integrationsrat bittet den Rat der Stadt Köln die Verwaltung zu beauftragen, eine Unterstützung für die Ansiedlung des geplanten ‚Zentralen Migrationsmuseums in Deutschland‘ des DOMID (Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V.) im Stadtgebiet Köln zu prüfen.

Zu diesem Zweck soll die Verwaltung gebeten werden, entsprechende Gespräche mit Bund und Land aufzunehmen, um eine Finanzierung sicherzustellen.

Ferner soll die Verwaltung Überlegungen zu einem möglichen Standort anstellen und die anstehenden städtischen Neubauprojekte dahingehend prüfen, ob in diesen ein Migrationsmuseum integriert werden kann, wobei eine möglichst zentrale Lage angestrebt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

### **5.3 Antrag zur Thematik 'Einführung des kommunalen Wahlrechts' AN/0533/2015**

#### **Beschluss:**

1. Der Integrationsrat Köln beschließt, die Verfassungskommission des Landtags aufzufordern, bei ihren Beratungen das Thema „Kommunales Wahlrecht für alle auf Dauer in NRW lebenden Menschen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit“ einzubeziehen und dem Landtag einen Vorschlag zur Änderung der Landesverfassung vorzulegen, der es ermöglicht, bis zur Kommunalwahl 2020 allen auf Dauer in NRW lebenden Menschen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit, das aktive und passive Wahlrecht auf kommunaler Ebene einzuräumen.
2. Der Integrationsrat bittet den Rat, die Verfassungskommission des Landtags aufzufordern bei ihren Beratungen das Thema „Kommunales Wahlrecht für alle auf Dauer in NRW lebenden Migrantinnen und Migranten“ einzubeziehen und dem Landtag einen Vorschlag zur Änderung der Landesverfassung vorzulegen, der es ermöglicht, bis zur Kommunalwahl 2020 allen auf Dauer in NRW lebenden Menschen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit, das aktive und passive Wahlrecht auf kommunaler Ebene einzuräumen.
3. Der Integrationsrat bittet den Oberbürgermeister, die Kölner Landtagsabgeordneten und die Mitglieder des Rates sich landesweit in allen relevanten Gremien (z.B. kommunale Spitzenverbände) für die Einführung des kommunalen Wahlrechts einzusetzen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei vier Gegenstimmen und drei Enthaltungen beschlossen

### **5.4 Birlikte 2015 - Durchführung einer Veranstaltung des Integrationsrates AN/0544/2015**

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat beschließt die Durchführung einer Informations- und Diskussionsveranstaltung im Rahmen der diesjährigen Birlikte-Veranstaltungen am 14. Juni 2015.

Zielsetzung der Veranstaltung des Integrationsrates in 2015 soll es sein, auf die Potentiale von Bi- und Mehrkulturalität aufmerksam zu machen und der oftmals negativ geprägten öffentlichen Wahrnehmung von Migration etwas entgegen zu setzen.

Zur Umsetzung der Veranstaltung werden Finanzmittel in Höhe von max. 1.500,- € bereitgestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**5.5 ‚Mehrsprachigkeit im Gespräch‘ - Antrag auf Durchführung einer Veranstaltung in 2015  
AN/0545/2015**

**Beschluss:**

Der Integrationsrat beschließt die Durchführung der Veranstaltung ‚Mehrsprachigkeit im Gespräch‘ in 2015 mit dem Schwerpunktthema ‚Mehrsprachigkeit in der Elementarerziehung‘ in Kooperation mit dem Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration (ZMI) und dem Landesintegrationsrat NRW.

Zur Umsetzung der Veranstaltung werden Finanzmittel in Höhe von max. 1.000,- € bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**5.6 Geschäftsführung Integrationsrat - Antrag Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 25.09.2008  
AN/0579/2015**

Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen

**6 Berichte**

**6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen**

**6.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)**

**7 Beschlussvorlagen**

**7.1 Projekt "Auszugsmanagement"  
0925/2015**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt, das Projekt „Auszugsmanagement“ bis zum 31.12.2017 vorzeitig zu verlängern und ab dem 01.06.2015 wie folgt zu erweitern:

- 3 Vollzeitstellen „Auszugsmanager/innen“ bei den beteiligten Trägern, sowie
- 1 Vollzeitstelle „Koordination“ bei 56 - Amt für Wohnungswesen nach Besoldungsgruppe A 10 ÜBesG-NWR im Stellenplan der Stadt Köln

Die Verlängerung der Projektphase über den 14.10.2015 hinaus mit bislang 3 Vollzeitstellen bei den Trägern Caritasverband für die Stadt Köln, Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Köln e.V. sowie Kölner Flüchtlingsrat e.V. ist finanziell im Rahmen des Haushaltsplanentwurfs 2015ff. bereits berücksichtigt.

Für die Erweiterung des Projektes um 3 zusätzliche „Auszugsmanager“ bei den o.a. Trägern beschließt der Rat zusätzliche konsumtive Aufwendungen i. H. v. 127.750 € im Haushaltsjahr 2015 (anteiliger Betrag für 7 Monate) im Teilplan 1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für

Sach- und Dienstleistungen. Die Finanzierung erfolgt durch Einsparungen innerhalb des Teilplans 1004.

Für die Erweiterung des Projektes um eine Vollzeitstelle „Koordination“ beschließt der Rat die Einrichtung einer Planstelle A 10 ÜBesG-NRW im Stellenplan der Stadt Köln und genehmigt deren sofortige unbefristete Besetzung im Vorgriff auf den Stellenplan 2015. Bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2015 wird eine entsprechende Stelle verwaltungsintern zur Verfügung gestellt.

Die Finanzierung der Folgekosten 2016ff. ist im Rahmen der Haushaltsplanung 2016ff. zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**7.2 Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2015 einschließlich der Finanzplanung bis 2018 und der sonstigen Anlagen  
1248/2015**

**Beschluss:**

Ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen

**8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**1 Mitteilungen**

**1.1 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Özkücük betreffend „Interkulturelle Kunstprojekte des Kulturamtes,, (AN/0281/2015)  
0587/2015/1**